

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 13. Februar 1932, abends 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Choralvorspiel über „O Lamm Gottes unschuldig“
(Peters, Bd. 7) für Orgel

Joh. Seb. Bach:

„Die bittere Leidenszeit beginnt abermal“ (aus dem
Schemellischen Gesangbuch, 4stimmig, von Fr. Willner)

Die bittere Leidenszeit beginnt abermal
Und breitet kläglich aus die große Pein und Qual,
Darin mein Jesus sich so willig hat gegeben,
O Leiden voller Gnad und reiner Himmelslieb,
Wozu sein treues Herz den frommen Heiland trieb,
Wer kann die Liebe doch nach Würden g'nug erheben!
Kinnet ihr Tränen mit vollerem Lauf,
Höret zu laufen ja nimmermehr auf!
Dieweil mein Heil und Teil nunmehr verliert sein Leben.
Mein Jesus hilf, daß ich dein Leiden recht bedenk'
Und mich in Andacht tief in deine Wunden sent',
Damit mich nicht die Welt von deiner Liebe treibe!
Insonderheit verleih', daß deine Passion,
Angst, Bande, Geißel, Spott und scharfe Dornenkron',
Auch Kreuzestod dein Geist mir tief ins Herz einschreibe.
Laß mich stets denken, mein Jesu, an dich
Und daß in Buße ich kreuzige mich.
Gib mir, daß dir ich hier und ewig dankbar bleibe.

Vorlesung, Gebet und Segen

Gemeinsamer Gesang: (Mel.: Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen)

Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken, mich in das Meer
der Liebe zu versenken, die dich bewog, von aller Schuld des Bösen
uns zu erlösen.

Seh' ich dein Kreuz den Klugen dieser Erden ein Vergerniß
und eine Torheit werden: so sei's doch mir, trotz alles frechen
Spottes, die Weisheit Gottes. (Chr. F. Sellert)

Johann Baptist (um 1571):

Choralvorspiel über „Wenn wir in höchsten Nöten sein“
(aus Ammerbachs Tabulaturbuch, 1571) für Orgel

Ludwig Senfl (1492—1555):

„Die sieben Worte am Kreuz“, herausgegeben 1929 von
Dr. Erik Pierzig — Erstaufführung

Dem Werk ist ein altes geistliches Lied zugrunde gelegt, das entweder im
Tenor oder als Kanon zwischen Tenor und einer anderen Stimme auftritt. Um
diese Melodie besonders hervorzuheben, wird sie im Sinne des alten Meisters
durch Blasinstrumente mitgespielt.

Eingang: Da Jesus an dem Kreuze hing und ihm sein
heiliger Leib zerging sogar aus bitterlichen Schmerzen. Die sieben
Wort, die Jesus sprach, Mensch bedenk's in deinem Herzen.

Bitte wenden!

Das erste Wort: Das erste Wort red't Gott gar süßiglich
gen seinen Vater vom Himmelreich mit Kräften und mit Sinnen:
Vater vergib ihn', sie wissen nicht, was sie an mir haben gesündigt.

Das zweite Wort: Zum andern Mal gedenkt seiner Barm-
herzigkeit, die Jesus an dem Schwächer hat erleuchtet; vergab ihm gar
genädiglichen: Fürwahr, heut wirst du bei mir sein in meines
Vaters Reiche.

Das dritte Wort: Das dritte Wort red't Gott aus großer
Pein. Mensch, laß dir das Wort befohlen sein: Weib erkenn dein
Sohn gar eben, Johannes nimm deiner Mutter wahr, du sollt ihr
gar treulichen pflegen.

Das vierte Wort: Das vierte Wort red't Gott gar trauriglich
gen seinen Vater vom Himmelreich: Mein Gott, wie hast du mich ver-
lassen, die Marder, die ich da leiden muß, die ist groß über die Maßen.

Das fünfte Wort: Sieh, merk Mensch, was das fünft
Wort was: Gott sprach, mich dürst' ohn Unterlaß, ruft Gott mit
lauter Stimme. Ein Mensch, der des ewigen Lebens begehrt, seiner
Gnad wird er empfinden.

Das sechste Wort: Das sechste war gar ein kräftigs Wort,
das manicher Sünder hat oft gehört aus seinem göttlichen Munde:
Es ist vollbracht, meines Leidens so groß wohl hier zu dieser Stunde.

Das siebente Wort: Das siebent Wort: Ich empfehl dir
Vater in dein Hand den heiligen Geist, den du hast mir gesandt
wohl hier zu diesen Zeiten, wann sich die Seel von dem Leib tut
scheiden, sie kann und mag nit länger beleiben.

Beschluß: Und wer das Gotteswort in Ehren hat und oft
gedenkt der sieben Wort, des will Gott gar gnädiglichen pflegen
hier auf Erd in der zeitlichen Ehr, dort in dem ewigen Leben.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor B. Pfannstiehl

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger

Orgel von Gebr. Jehmlich, Dresden

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pf. Adolf Müller):

1. „Durch Adams Fall ist ganz verderbt“, 1535
2. „Wenn wir in höchsten Nöten se'n“, 1547
3. „Mir nach, spricht Christus, unser Held.“ J. H. Schrin, 1628
4. „Ein Lämmlein geht.“ Vulpinus 1609

Kirchenmusik in der Kreuzkirche: Sonntag, den 14. Februar, vorm. ½10 Uhr:
Joh. Seb. Bach: „Die bittere Leidenszeit beginnet abermal“

Nächste Vespere:

Sonntabend, den 20. Februar: Leonhard Lechner (um 1560—1604): Johannes=Passion

Sonnabend, den 27. Februar: Heinrich Schütz (1585—1672): Matthäus=Passion

Sonnabend, den 5. März: Heinrich v. Herzogenberg (1843—1900): Kirchen=Oratorium
auf den Karfreitag

Sonnabend, den 12. März: Kurt Thomas (geb. 1904): Markus=Passion

Sonnabend, den 19. März: Hermann Simon (Berlin 1931): Crucifixus („Die sieben
Worte des Erlösers“)

Karfreitag, den 25. März:

Joh. Seb. Bach (1685—1750): Matthäus=Passion

Biepsch & Reichardt, Dresden